

# Netzwerk an der nationalen Spitze

Werkstoffinnovationsnetz Nordbayern ausgezeichnet

## BERLIN/BAYREUTH

Das Werkstoffinnovationsnetz Nordbayern, eine gemeinsame Initiative des Kunststoffnetzwerks Franken und des Kompetenzzentrums Neue Materialien Nordbayern, hat bei dem bundesweiten Wettbewerb Kompetenznetz 2008 den zweiten Platz erreicht.

Überzeugt hat die Jury des von der Initiative Kompetenznetze Deutschland und dem Bundeswirtschaftsministerin ausgeschrieben Wettbewerbs ein Projekt, das das Kunststoffnetzwerk Franken angestoßen hatte. Die Qualifizierung zum Prozesskoordinator Kunststoff ist auf drei Jahre angelegt und hat die Entwicklung eines Weiterbildungskonzeptes für Facharbeiter der Kunststoffindustrie zum Ziel. Konkreter Nutzen wird es sein, den Mitarbeitern Verständnis für den Wertschöpfungsprozess im Unternehmen und über die Unternehmensgrenzen hinaus zu vermitteln. Wissenschaftlich betreut wird das praxisorientierte Projekt von dem Betriebswirtschaftlichen Forschungszentrum für Fragen der mittelständischen Wirt-

schaft der Universität Bayreuth. Auch das Bayerische Wirtschaftsministerium hat das Vorhaben von Beginn an begleitet.

Bayerns Wirtschaftsministerin Emilia Müller wertet die Auszeichnung deshalb als Bestätigung der Clusterpolitik der Staatsregierung. „Das prämierte Projekt ist ein deutlicher Beleg dafür, wie wichtig die Zusammenführung und Zusammenarbeit unterschiedlicher Partner ist“, so die Ministerin. Das Werkstoffinnovationsnetz Nordbayern gehört zum Cluster Neue Werkstoffe Bayern. Und: „Das neu entwickelte Qualifizierungskonzept wird dazu beitragen, die an den internen und externen Schnittstellen auftretenden Effizienzverluste zu verringern.“

Auch Hans Rausch, Geschäftsführer des Kunststoffnetzwerkes Franken mit Sitz in Bayreuth, sieht in der Auszeichnung ein Indiz für die Kooperations- und Leistungsfähigkeit in Franken und Bayern. Es freue ihn, so Rausch weiter, dass einer der Grundgedanken des prämierten Projektes, Wissensaustausch nicht auf Akademiker zu beschränken, sondern gerade die Ebene der Facharbeiter einzubinden und damit die



**In Berlin nahm Hans Rausch (zweiter von rechts) die Auszeichnung für das Werkstoffinnovationsnetz Nordbayern entgegen. Foto: nk**

Innovationskraft der kleinen und mittleren Unternehmen zu stärken, bei der Jury Anklang gefunden habe. Zudem bestätigte es sich bereits, dass der Wettbewerb sein Ziel, erfolgreiche Netzwerkservices als Impuls und Vorbild für andere hervorzuheben, erreiche. „Wir haben schon eine Anfrage aus Bielefeld. Dort sollen wir unser Projekt vorstellen“, so Rausch am Freitag in einem KURIER-Gespräch. Spätestens mit dem Preis, der am Donnerstag bei der Jahrestagung der Initiative Kompetenznetze Deutschland in Berlin

vergeben wurde, habe das Werkstoff-Innovationsnetz Nordbayern Bedeutung über die Region hinaus erlangt.

20 Kompetenznetze hatten sich an dem Wettbewerb beteiligt. Die Initiative Kompetenznetze Deutschland des Bundeswirtschaftsministeriums umfasst indes 117 Netzwerke, in denen sich über 7000 Unternehmen und Dienstleister sowie über 1600 Forschungseinrichtungen engagieren. Die Mitgliedschaft in der Initiative Kompetenznetze gilt als eine Art Gütesiegel. fs